



Vorwort

So oft habe ich beobachtet, daß viele, die gerne zu einer Gitarrenbegleitung gesungen haben, sich oft nur mit einem einzigen Rhythmuschlagmuster für alle ihre Lieder behelfen mußten. Hier soll das Buch Abhilfe schaffen!

In diesem Buch lernst du meine Lehrmethode kennen, die ich seit Jahren mit Spaß und Erfolg in meiner Gitarrenschele anwende und die vor einigen Jahren vom WDR gesendet wurde.

Das Buch beschäftigt sich sehr intensiv mit Begleittechniken, zeigt dir aber auch die Möglichkeiten, solistisch, das heißt Melodien kombiniert mit Rhythmuschlagmustern, zu spielen. Natürlich lernst du neben Schlagtechniken auch Zupftechniken.

Um einen guten Überblick zu geben, sind die Spieltechniken in vier Kapitel unterteilt. Anhand von Pfeildiagrammen, Fotos, Zeichnungen und vielen Übungen werden die Bereiche - angefangen bei Rhythmuschlagmustern über Fingerpicking und Flatpicking bis hin zu Akkordmelodien - ausführlich erklärt. Die Kapitel sind in sich so aufgebaut, daß am Anfang die jeweilige Spieltechnik mit leichten Patterns gezeigt wird. Gegen Ende eines Kapitels kommen dann die fortgeschritteneren Variationen.

Für denjenigen, der dieses Buch Seite für Seite durchspielt, ist es als kleine Erholung gedacht. Für diejenigen, die nach eigenem Geschmack und ohne System sich etwas aussuchen wollen, ist somit die Möglichkeit gegeben, an verschiedenen einfachen Stellen einzusteigen. So zieht sich durch das ganze Buch eine didaktische Linie, die das spielerische Anspruchsniveau zum Ende jeden Kapitels hin ansteigen läßt.

Egal, ob du Anfänger bist oder Vorkenntnisse hast und deinen eigenen Horizont erweitern willst, viel Spaß wünsche ich allen, die nach diesem Buch Gitarre spielen lernen.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken bei Andreas Melzer, der mit seinen technischen "know how" und seiner Geduld mir die Arbeit an der Buch-CD in seinem Studio sehr angenehm gemacht hat. Außerdem richtet sich mein Dank auch an Knut Welsch aus Erlangen, der mit einer gekonnten Operation - sprich Reparatur - meiner Gitarre das Leben gerettet hat.

Auf dem Foto spiele ich auf einer "Washburn"-Gitarre.

Dieter Szametat

Inhaltsverzeichnis

Seite

3 Vorwort

6 Zur Benutzung der CD

6 Sonderzeichen

7 I Rhythmusschlagmuster

7 Die Namen der sechs Gitarrensaiten

8 2/4-Takt

9 - Liedbeispiel: *Farmer John*

10 Scratch-Anschlag

10 - *Farmer John* mit Scratch-Anschlag12 - Liedbeispiel: *Rock my soul*14 - *Nirvana* Pattern mit E-Moll und C-Dur

14 Anschlagetechnik mit Daumen- und Fingernägeln

16 - Liedbeispiel: *He's got the whole world*

16 3/4-Takt

18 - Liedbeispiel: *Es ist höchste Zeit*20 - Liedbeispiel: *Home on the range*22 - Liedbeispiel: *Kum ba yah*23 - Liedbeispiel: *Präriesong*

24 4/4-Takt

25 Greifvarianten der Akkorde C-Dur und G-Dur

25 - Liedbeispiel: *Oh freedom*

26 Chop-Anschlag

28 Slap - Der Dämpfschlag

30 - Liedbeispiel: *Jamaica farewell*

31 3/4-Takt mit Slap

32 4/4-Patterns mit Slaps

34 - Liedbeispiel: *Poor wayfaring stranger*

36 Barréakkord: F-Dur

37 Slap Pattern mit Trommelsound

38 - Liedbeispiel: *Going down Jordan*

40 Double Hand-Technik

41 - Akkord-Hammer On

42 II Fingerpicking

- 42 Pattern
- 42 Das Tabulatsystem für die rechte Hand
- 43 Rhythmuszeichen in der Tabulatur
- 43 Pickingpatterns
- 44 - Wechselbaß
- 45 - Picking mit Triolen
- 46 - Liedbeispiel: *Zeit, nach Hause zu gehen*
- 48 Exkurs: Der Kapodaster
- 49 - Liedbeispiel: *Morning has broken*
- 50 - Karibik-Feeling
- 53 - Wechselbaß über drei Baßsaiten
- 54 - Liedbegleitung: *Kangin' man*

55 III Flatpicking

- 56 Das Tabulatsystem für die linke Hand
- 57 Griffbrettübersicht
- 58 Notenwerte und deren Pausenzeichen
- 58 - Vorzeichen
- 58 Kombination aus Bartönen und Akkordanschlägen
- 60 Baßläufe
- 61 Boogie Baß
- 64 Country und Reggae Sound
- 66 Hammer On
- 68 - Liedbeispiel: *On top of old smoky*
- 69 Country-Läufe
- 70 Pull Off
- 72 - Liedbeispiel: *Wildwood flower*
- 80 - Liedbeispiel: *Kentucky Dream*
- 87 - Liedbeispiel: *Banks of the Ohio*


92 IV Akkordmelodien

- 93 Liedbegleitung & Solo: *Stewball*
- 95 Melodieübungen
- 99 Rock'n Roll
- 105 Shuffle
- 106 - Blues-Shuffle
- 110 - Liedbeispiel: *Pistol Blues*
- 110 - Rhythmus mit drei Akzenten
- 112 Rockakkorde
- 114 - Übersicht der Rockakkorde
- 115 - Rockige Scratch-Variante
- 116 - Rhythmuspattern im Stil von *Keith Richard*
- 118 Rhythmuspattern mit 16tel-Anschlägen
- 122 - Liedbeispiel: *Großer Bruder*
- 125 Triolen-Rhythmuspattern
- 125 *Bo Diddley Groove*
- 126 Akkordtabelle
- 127 CD-Laufliste

Scratch-Anschlag

Wenn du den ersten Rhythmusanschlag, die "Abwärtsbewegung", beherrschst, kannst du mit einer kleinen Zusatzbewegung der linken Hand den Rhythmus effektvoller klingen lassen. Da nur der Zeigefinger die H-Saite im I. Bund drückt, hast du die restlichen Finger der linken Hand frei für eine Dämpfungsbewegung. Diese besteht darin, daß du den Mittel-, Ring- und kleinen Finger ohne Druck, flach auf die Saiten legst. Die Töne hören sofort auf zu klingen. Die Dämpfungsbewegung darf nicht ruckartig und mit zuviel Druck ausgeführt werden, sonst entsteht ein ungewollter Zusatzton, der den Klang des Rhythmusanschlags stören würde.

Wenn die drei Finger flach auf den Saiten liegen, darf bei einem erneuten Anschlag, nur ein Kratzenräschen zu hören sein.

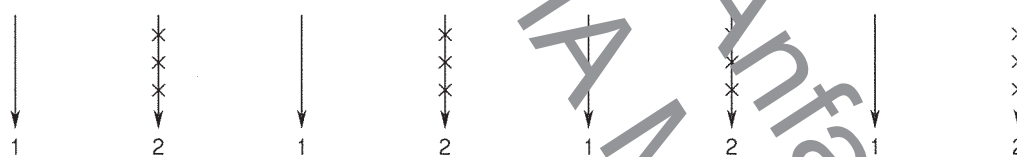
Für diesen gedämpften Kratzanschlag verwende ich folgendes Zeichen  und den zukünftigen Ausdruck: **Scratch-Anschlag**.

Unsere Rhythmusvariante wird nun so gespielt, daß auf einen klingenden Anschlag ein Scratch-Anschlag folgt.



Dämpfung mit der linken Hand

Scratch-Anschlag



Take 3: Scratch-Anschlag

a) $\frac{2}{4}$) C | C | C | C (

b) $\frac{2}{4}$) C | C | C | C | C | C | C |

c) Farmer John mit Scratch-Anschlag



Take 8b: Liedbeispiel: *He's got the whole world in his hand*

trad.

A



He's got the whole wo - rld in his hands. He's got the

E

A



whole wo rld in his hand. He's got the whole wo - rld

E

A

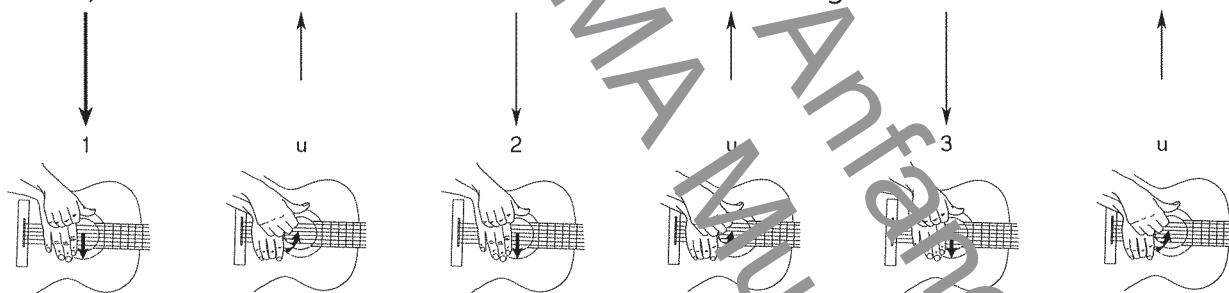


in his hand. He's got the whole world in his hand.

2. He's got the tiny little baby in his hands. (5x)
He's got the whole world in his hands.
3. He's got the you and me, brother in his hands
4. He's got the son and his father in his hands.
5. He's got the mother and her daughter in his hands
6. He's got the sun and the moon in his hands.
7. wie 1. Strophe

3/4 - Takt

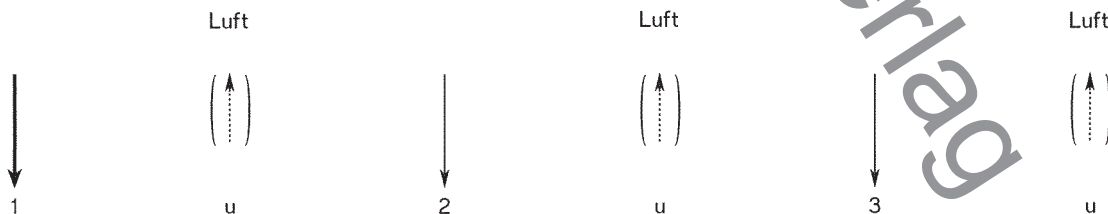
Im 3/4-Takt zählst du die Rhythmuspatterns bis "3 und". Du baust dir die einzelnen Rhythmuspatterns aus der Grunds Schlagbewegung auf. Im 3/4-Takt spielt man die "1" immer etwas betonter, d. h. lauter. Darum ist der erste Pfeil etwas "dicker" gezeichnet.



Take 9a/b



Als erste Variante spielst du alle Aufwärtsbewegungen des Daumens gelüchelt als Luftschläge. In der Pfeilgrafik erscheinen die Luftschläge wieder gestrichelt.



II Fingerpicking -

Liedbegleitung mit Zupftechniken

Pattern

Pattern ist eine sich wiederholende, gleichbleibende Abfolge von Anschlagsbewegungen. Ein festgelegtes Muster kann sowohl in der Schlagtechnik als auch in der Zupftechnik verwendet werden. Die Pickingpatterns, so wie ich sie dir zeigen werde, kannst du für alle Akkorde brauchen.

Du kannst diese Fingerpickingtechnik mit Daumen- und Fingerpicks, einem Daumenpick oder ohne Hilfsmittel spielen (s. Foto). Mit diesen Picks wird der gezupfte Ton lauter, allerdings entstehen oft störende Nebengeräusche.



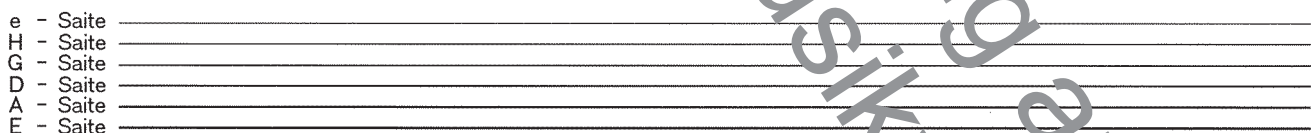
Das Tabulatursystem für die rechte Hand

Um auch eine allgemein gültige Schreibweise zu finden, benutze ich das Tabulatur-Liniensystem mit Buchstaben für die rechte Hand.

Jetzt sollst du dich erst einmal daran gewöhnen, daß die unterste Linie die dicke E-Saite, die nächste Linie die A-Saite ist. Dann folgen die Linien für die Saiten D, G, H und hohe e-Saite. Zum besseren Verständnis schau dir die Grafik an. Vor allem präge dir ein, welche die tiefe und welche die hohe e-Saite ist. Je besser du dir das Liniensystem einprägst, desto schneller wirst du die Zupfmuster auf die Gitarre übertragen können.

Die Buchstaben werden Finger der Anschlagshand kennzeichnen

R = Ringfinger M = Mittelfinger Z = Zeigefinger D = Daumen



Wenn zum Beispiel "D" auf der A-Linie erscheint, sollst du mit dem Daumen die A-Gitarrensaiten spielen. Erscheint ein "R" auf der hohen e-Linie, dann zupfst du mit dem Ringfinger die hohe e-Saite. Zunächst einmal gilt die Festlegung:

Der Ringfinger zupft die hohe e-Saite. Der Mittelfinger spielt die H-Saite und der Zeigefinger zupft die G-Saite. Der Daumen schlägt die restlichen drei Baßsaiten an.

Jetzt brauchst du nur noch die Rhythmusangaben für die Länge der Töne.

Take 63b: *Wildwood flower* ab Takt 37 in einem schnelleren Tempo

In "Kentucky Dream" findest du ein Pickingpattern, das von Banjospielern abgeschaut ist. Die Banjospieler nennen sie "Roll" und werden mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger gespielt. Das kannst du auf die Gitarre übertragen, wenn du nicht mit Plektrum spielst.

Beim Plektrumspiel hast du zwei Möglichkeiten, ein Cross Picking Pattern, wie es für Gitarristen heißt, zu spielen.

Du kannst es mit Ab-/Aufbewegungen oder mit Ab-/Ab-/Aufbewegungen spielen. Die zweite Möglichkeit wird von vielen als leichter empfunden. Du mußt selbst ausprobieren, womit du besser zurechtkommst.

Take 64: *Kentucky Dream* mit Crosspicking

D. Szametat

The musical score for 'Kentucky Dream' is presented in two systems. The first system begins with a C major chord and concludes with an F major chord. The second system starts with a C major chord. The notation includes a treble clef staff with notes and rests, a guitar staff with fret numbers (0, 2, 3) and a 'H' (hammer-on) symbol, and a picking pattern staff with letters D, ZN, ZK, V and arrows indicating down and up strokes. A large watermark 'AMA Musikverlag' is overlaid diagonally across the page.

Melodieübungen

Gerade mit dem D-Dur-Akkord kannst du leicht viele Variationen spielen, weil du mit dem kleinen Finger, dem Mittel- und Zeigefinger viel machen kannst und trotzdem der Ringfinger auf seinem Ton bleiben kann.

Noch mehr Möglichkeiten ergeben sich, wenn du den D-Dur-Griff in verschiedene Bündel (Lagen) verschiebst. Im nächsten Stück zeige ich dir noch einige Möglichkeiten, mit dem D-Dur-Griff zu spielen und diesen zu variieren.

Beim Verschieben der D-Dur-Griffweise darfst du nur über die drei hohen Saiten spielen.

Take 68: Melodieübung

The musical score for 'Take 68: Melodieübung' is presented in three systems. Each system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. Below the staff are three staves for guitar: a tablature staff (T) with fret numbers, an action staff (A) with 'v' for vibrato and 'x' for muted strings, and a chord diagram staff (B) with circles representing strings and numbers for frets.

- System 1:** Features a G major chord (x02320) and a C major chord (x32010). The tablature shows a sequence of notes: 7-8-7-8-7-8-8-7-7-7-8-12-12-13-13-7-7-10-8. The action staff shows vibrato marks under the notes.
- System 2:** Features a D major chord (xx0232) and a G major chord (x02320). The tablature shows notes: 3-3-3-2-2-2-2-7-7-7-8-8-7-7-7-12-12-12-7-7-7-8-8. The action staff shows vibrato marks and an 'x' under the first note.
- System 3:** Features a G major chord (x02320), a C major chord (x32010), and a D major chord (xx0232). The tablature shows notes: 3-3-3-3-3-3-3-5-5-3-3-3-3-3-5-5-3-3. The action staff shows vibrato marks.